

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Passform und Tragekomfort

Schritt 1:

Die Kids Base Layer wurde sorgfältig ausgewählt und dem Kind in einem ruhigen Raum angezogen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Base Layer ordnungsgemäß sitzt und keine Falten, drückende Nähte oder sonstige Spannungen aufweist, die bereits im Stand Symptome von Unbehagen auslösen könnten. Anschließend wurde das Kind gebeten, sich zunächst im Haus normal zu bewegen und an alltäglichen Aktivitäten teilzunehmen, um eine erste Sensibilisierung für die Passform zu ermöglichen.

Schritt 2:

Das Kind führte während eines festgelegten Zeitraums von etwa ein bis zwei Stunden verschiedene alltägliche Aktivitäten aus, darunter Spielen mit Spielzeug, Sitzen auf verschiedenen Möbelstücken, Laufen und leichte sportliche Aktivitäten wie Springen oder sich bücken. Die Eltern beobachteten dabei aufmerksam die Bewegungen des Kindes und notierten jegliche Anpassungen oder Anzeichen von Unbehagen, zum Beispiel Zupfen an der Base Layer oder sichtbare Veränderungen im Bewegungsmuster.

Schritt 3:

Nach dem Beobachtungszeitraum wurden in einer ruhigen und vertrauensvollen Atmosphäre Fragen an das Kind gestellt, um subjektive Rückmeldungen zur Passform und zum Tragekomfort der Kids Base Layer zu erhalten. Das Kind wurde gebeten, genaue Beschreibungen zu geben, ob und wo es Druckstellen oder Unannehmlichkeiten verspürt hat und welche Aktivitäten eventuell durch die Base Layer beeinträchtigt wurden. Auch auf positive Effekte, wie beispielsweise ein angenehmes Körpergefühl oder gute Feuchtigkeitsregulierung, wurde eingegangen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Passform, keine Beschwerden oder Anpassungen nötig.

Die Base Layer sitzt perfekt ohne jegliche Faltenbildung oder Druckstellen. Das Kind zeigt durchweg keine Anzeichen von Unbehagen, nimmt keine Anpassungen vor und beschreibt das Tragegefühl als durchweg angenehm und bequem, selbst bei intensiveren Bewegungen.

90 Punkte: Sehr gute Passform, minimale Anpassungen oder Beschwerden.

Die Passform ist sehr gut und erfüllt nahezu alle Anforderungen. Nur geringe Anpassungen oder seltenes Zupfen an der Base Layer wurden beobachtet. Das Kind äußert nur geringe Beschwerden, die kaum die alltäglichen Aktivitäten beeinträchtigen.

80 Punkte: Gute Passform, wenige Beschwerden oder leichte Anpassungen nötig.

Die Base Layer passt gut und weist wenig Anpassungsbedarf auf. Es treten vereinzelte kleinere Beschwerden auf, die jedoch leicht tolerierbar sind. Das Kind kann sich weitgehend frei bewegen und gibt nur leichte Hinweise auf Unbehagen oder erforderliche Anpassungen.

70 Punkte: Ausreichende Passform, einige Beschwerden oder Anpassungen nötig.

Die Passform ist zufriedenstellend, jedoch treten mehrere Beschwerden auf, die das Kind bei bestimmten Aktivitäten stören. Es sind einige Anpassungen notwendig, um die Passform zu verbessern. Das Kind beschreibt gewisse Unannehmlichkeiten, welche aber noch akzeptabel sind.

60 Punkte: Akzeptable Passform, mehrere Beschwerden oder Anpassungen nötig.

Die Base Layer sitzt akzeptabel, erfordert jedoch mehrere Anpassungen durch das Kind, um sich wohlfühlen. Deutliche Beschwerden werden geäußert, besonders bei intensiveren Bewegungen oder langem Tragen, die den Tragekomfort beeinträchtigen.

50 Punkte: Passform könnte verbessert werden, deutliche Beschwerden.

Die Passform lässt zu wünschen übrig, und es gibt häufig Anpassungsbedarf. Das Kind hat deutliche Beschwerden und äußert Unbehagen, was die Akzeptanz der Base Layer stark vermindert.

40 Punkte: Schlechte Passform, mehrere Anpassungen oder Beschwerden.

Die Base Layer passt schlecht und erfordert kontinuierliche Anpassungen. Das Kind klagt oft über

Unbehagen und zeigt sichtbare Versuche, die Passform zu verbessern, was deutlich den Tragekomfort und die Zufriedenheit beeinträchtigt.

30 Punkte: Sehr schlechte Passform, viele Beschwerden oder Unannehmlichkeiten.

Die Passform ist mangelhaft und beeinträchtigt stark die Bewegungsfreiheit des Kindes. Fortlaufende Beschwerden und viele Anpassungen sind nötig, was die Nutzung der Base Layer erheblich einschränkt.

20 Punkte: Extrem schlechte Passform, Kind ist sehr unzufrieden.

Die Base Layer hat eine äußerst schlechte Passform, was zu erheblichen Beschwerden und Unannehmlichkeiten führt. Das Kind ist sehr unzufrieden und zeigt deutlich, dass es die Base Layer nicht gerne trägt.

10 Punkte: Unbrauchbare Passform, Kind verweigert das Tragen.

Die Passform ist so schlecht, dass das Kind die Base Layer komplett verweigert zu tragen.

Unannehmlichkeiten und Beschwerden sind so groß, dass eine Nutzung der Base Layer vollkommen ausschließt.

2. Bewegungsfreiheit

Schritt 1:

In diesem ersten Schritt wurde die spezielle Funktionskleidung, bekannt als Kids Base Layer, dem Kind sorgfältig angezogen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Base Layer richtig sitzt, ohne Falten zu werfen oder einzuschnüren. Anschließend durfte das Kind sich frei im Haus bewegen, um ein Gefühl für das Tragekomfort und die Bewegungsfreiheit des Kleidungsstücks zu bekommen.

Schritt 2:

Im zweiten Schritt wurde das Kind gebeten, gezielte Bewegungsübungen durchzuführen. Diese Übungen umfassten Kniebeugen, Strecken und Dehnen, die üblicherweise verschiedene Bereiche der Beweglichkeit und Flexibilität testen. Während dieser Übungen beobachteten die Eltern aufmerksam die Bewegungen des Kindes, insbesondere darauf, ob die Base Layer irgendwo einengt, reibt oder die Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist.

Schritt 3:

Im dritten und letzten Schritt wurde das Kind nach eigenen Empfindungen und Erfahrungen während des Tragens der Base Layer befragt. Spezifische Fragen zielten darauf ab, herauszufinden, ob sich das Kind in der Base Layer wohl fühlte, ob es irgendwo zwickte oder spannte und ob es die Bewegungsübungen problemlos durchführen konnte. Diese subjektive Rückmeldung des Kindes ist ein entscheidendes Kriterium zur Beurteilung der Bewegungsfreiheit.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Maximale Bewegungsfreiheit, keine Einschränkungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Kind absolut keine Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit verspürt hat und sämtliche Bewegungen mühelos und ohne Stückgefühl durchführbar waren.

90 Punkte: Sehr gute Bewegungsfreiheit, minimale Einschränkungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Kind nur sehr geringe Einschränkungen bemerkt hat, die kaum von Bedeutung sind und die Bewegungsfreiheit nahezu vollständig gegeben ist.

80 Punkte: Gute Bewegungsfreiheit, wenige Einschränkungen.

Hier wird diese Punktzahl vergeben, wenn das Kind einige, aber nicht viele Einschränkungen bemerkt hat, die die Bewegungsfähigkeit leicht behindern, jedoch insgesamt als akzeptabel empfunden werden.

70 Punkte: Ausreichende Bewegungsfreiheit, einige Einschränkungen.

Diese Punktzahl erhält eine Kids Base Layer, wenn das Kind einige signifikante Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit bemerkt hat, die jedoch immer noch akzeptabel sind.

60 Punkte: Akzeptable Bewegungsfreiheit, mehrere Einschränkungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Kind mehrere spürbare Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit festgestellt hat, die jedoch immer noch tolerierbar sind.

50 Punkte: Bewegungsfreiheit könnte verbessert werden, deutliche Einschränkungen.

Diese Punktzahl gibt es, wenn das Kind deutliche Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit wahrgenommen hat, die die Bewegungen spürbar behindern.

40 Punkte: Schlechte Bewegungsfreiheit, viele Einschränkungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Kind viele Einschränkungen bemerkt hat, die die Bewegungsfreiheit stark einschränken und das Tragen der Base Layer unangenehm machen.

30 Punkte: Sehr schlechte Bewegungsfreiheit, erhebliche Einschränkungen.

Diese Punktzahl wird gegeben, wenn das Kind erhebliche Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit spürt, die das Gerät extrem unangenehm machen.

20 Punkte: Extrem schlechte Bewegungsfreiheit, Kind ist sehr unzufrieden.

Diese Punktzahl wird ermittelt, wenn das Kind die Bewegungsfreiheit als extrem schlecht empfunden hat und sehr unzufrieden mit der Base Layer ist.

10 Punkte: Unbrauchbare Bewegungsfreiheit, Kind verweigert das Tragen.
Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn das Kind die Base Layer als völlig unbrauchbar empfindet und sich weigert, sie zu tragen, weil die Einschränkungen inakzeptabel sind.

3. Atmungsaktivität

Schritt 1: Die Kids Base Layer wurde dem Kind angezogen.

Das Kind wurde gebeten, die vorgesehene Base Layer anzuziehen. Nachdem das Kind die Kleidungsstücke ordnungsgemäß angezogen hatte, begann es mit leichten bis moderaten Aktivitäten im Haus. Diese Aktivitäten könnten beispielsweise Spielen, Herumlafen oder kleine Aufgaben im Haushalt umfassen. Ziel war es, das Kind in Bewegungsaktivitäten zu involvieren, die Schweißbildung zur Bewertung der Atmungsaktivität induzieren könnten.

Schritt 2:

Unmittelbar nach den Aktivitäten wurde die Haut des Kindes an verschiedenen Stellen, insbesondere an den für Schweißbildung anfälligen Bereichen wie Rücken, Brust und Achseln, auf Feuchtigkeit geprüft. Dies geschah durch eine Kombination aus Sichtprüfung und taktile Prüfung, um sowohl die Menge des eventuell produzierten Schweißes als auch das allgemeine Hautgefühl (trocken oder feucht) zu evaluieren.

Schritt 3:

Nach der Hautprüfung wurde das Kind nach seinem subjektiven Empfinden hinsichtlich der Atmungsaktivität der Base Layer befragt. Es wurde gezielt nach Komfort, Hautgefühl und eventueller Schweißempfindung gefragt. Diese Rückmeldungen sollten Aufschluss darüber geben, wie das Kind die Atmungsaktivität wahrnimmt und ob es während der Aktivitäten irgendwo besonders unangenehm oder besonders angenehm war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Atmungsaktivität, keine Hautfeuchtigkeit oder Schweißbildung.

Die Base Layer sorgt für eine exzellente Luftzirkulation, sodass das Kind auch bei Aktivitäten im Haus keine Feuchtigkeit auf der Haut verspürt. Der Stoff bleibt trocken und das Kind fühlt sich rundum wohl, ohne jegliche Schweißproduktion.

90 Punkte: Sehr gute Atmungsaktivität, minimale Hautfeuchtigkeit.

Die Atmungsaktivität der Base Layer ist nahezu perfekt, es tritt nur eine minimale Menge an Feuchtigkeit auf der Haut auf, die kaum wahrnehmbar ist. Das Kind fühlt sich sehr komfortabel und bemerkt kaum einen Unterschied zu trockener Haut.

80 Punkte: Gute Atmungsaktivität, leichte Hautfeuchtigkeit.

Die Base Layer zeigt eine gute Atmungsaktivität, jedoch tritt leichte Feuchtigkeit auf der Haut des Kindes auf, insbesondere an typischen Schwitzzonen. Das Kind empfindet diese Feuchtigkeit als wenig störend und insgesamt angenehm.

70 Punkte: Ausreichende Atmungsaktivität, etwas mehr Hautfeuchtigkeit.

Es wird eine merklich höhere Hautfeuchtigkeit festgestellt. Die Atmungsaktivität der Base Layer ist akzeptabel, aber das Kind spürt die Feuchtigkeit deutlicher, jedoch ohne erheblichen Komfortverlust.

60 Punkte: Akzeptable Atmungsaktivität, deutliche Hautfeuchtigkeit.

Die Base Layer weist eine durchschnittliche Atmungsaktivität auf, was zu deutlicher Hautfeuchtigkeit führt. Das Kind bemerkt dies und könnte sich etwas weniger wohlfühlen, jedoch ist es noch im akzeptablen Bereich.

50 Punkte: Atmungsaktivität könnte verbessert werden, spürbare Schweißbildung.

Die Atmungsaktivität ist unzureichend, was zu fühlbarer Schweißbildung führt. Das Kind verspürt deutliche Feuchtigkeit und empfindet dies als störend. Eine Verbesserung der Luftzirkulation ist notwendig.

40 Punkte: Schlechte Atmungsaktivität, viel Schweißbildung.

Die Base Layer schafft es nicht, ausreichend Luftzirkulation zu gewährleisten. Dies führt zu viel Schweißbildung, die das Kind als unangenehm empfindet. Der Stoff wirkt klamm und unkomfortabel.

30 Punkte: Sehr schlechte Atmungsaktivität, erhebliche Schweißbildung.

Es kommt zu einer erheblichen Schweißbildung, die Haut des Kindes ist sehr feucht. Die Atmungsaktivität der Base Layer ist mangelhaft, und das Kind fühlt sich stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Extrem schlechte Atmungsaktivität, Kind ist sehr unzufrieden.

Die Base Layer führt fast sofort zu starker Schweißbildung und die Haut des Kindes ist durchgehend feucht. Das Kind ist sehr unzufrieden mit dem Tragekomfort und bemerkt starke Unannehmlichkeiten.

10 Punkte: Unbrauchbare Atmungsaktivität, Kind verweigert das Tragen.

Die Atmungsaktivität der Base Layer ist so schlecht, dass das Kind eine extreme Feuchtigkeit und Unbehagen verspürt. Das Kind verweigert das Tragen weiterer Aktivitäten und möchte die Kleidung sofort ausziehen.

4. Wärmeisolierung

Schritt 1:

Das Kind wurde gebeten, die Kids Base Layer anzuziehen. Nachdem die Base Layer ordnungsgemäß angezogen war, führte das Kind seine normalen Aktivitäten in einem kühlen Raum mit einer konstanten Temperatur von 20°C durch. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Kind sich frei bewegen konnte und keine zusätzlichen Wärmequellen, wie Decken oder Heizkörper, vorhanden waren, die das Testergebnis verfälschen könnten.

Schritt 2:

Während des Aufenthalts im kühlen Raum wurde die Körpertemperatur des Kindes in regelmäßigen Abständen mit einem digitalen Thermometer gemessen. Diese Messungen wurden alle 15 Minuten durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Körpertemperatur des Kindes innerhalb eines sicheren Bereichs lag und keine signifikanten Schwankungen auftraten, die auf eine unzureichende Wärmeisolierung hinweisen könnten. Dabei wurde sowohl die Stirn- als auch die Kerntemperatur des Kindes erfasst.

Schritt 3:

Nach Ablauf der einstündigen Testphase wurde das Kind nach seinem subjektiven Wärmeempfinden befragt. Das Kind wurde aufgefordert, detailliert zu beschreiben, ob und wann es sich kalt oder warm gefühlt hat. Es wurden spezifische Fragen gestellt, um festzustellen, ob das Kind während der Aktivität oder in Ruhephasen Unterschiede in der Wärmeempfindung bemerkte. Diese Rückmeldung wurde dokumentiert und in die Bewertung der Wärmeisolierung einbezogen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Wärmeisolierung, Kind fühlt sich durchgehend warm.

Das Kind berichtete, dass es sich die gesamte Zeit über angenehm warm fühlte, ohne dass es zu einem Kälteempfinden kam. Die Körpertemperatur blieb während des gesamten Tests stabil.

90 Punkte: Sehr gute Wärmeisolierung, Kind fühlt sich größtenteils warm.

Das Kind gab an, sich die meiste Zeit warm zu fühlen, mit nur gelegentlichen leichten Kälteschüben. Die Körpertemperatur zeigte minimale Schwankungen.

80 Punkte: Gute Wärmeisolierung, Kind fühlt sich die meiste Zeit warm.

Das Kind fühlte sich überwiegend warm, bemerkte jedoch einige Momente, in denen es sich leicht kühl anfühlte. Die Körpertemperatur blieb weitgehend stabil, zeigte aber leichte Abweichungen.

70 Punkte: Ausreichende Wärmeisolierung, Kind fühlt sich teilweise warm.

Das Kind fühlte sich etwa die Hälfte der Zeit warm, während es in den übrigen Momenten Kälteempfindungen verspürte. Die Körpertemperatur zeigt moderate Schwankungen.

60 Punkte: Akzeptable Wärmeisolierung, Kind fühlt sich gelegentlich kalt.

Das Kind berichtete, dass es sich häufig abwechselnd warm und kalt fühlte. Die Körpertemperatur wies merkliche Schwankungen auf, blieb jedoch innerhalb eines sicheren Bereichs.

50 Punkte: Wärmeisolierung könnte verbessert werden, Kind fühlt sich oft kalt.

Das Kind fühlte sich mehrmals kalt während des Tests. Die Körpertemperatur zeigte deutliche Schwankungen, die auf eine unzureichende Wärmeisolierung hinwiesen.

40 Punkte: Schlechte Wärmeisolierung, Kind fühlt sich oft kalt.

Das Kind gab an, sich die meiste Zeit kalt zu fühlen, mit nur wenigen Momenten des Wärmeempfindens. Die Körpertemperatur schwankte erheblich.

30 Punkte: Sehr schlechte Wärmeisolierung, Kind fühlt sich überwiegend kalt.

Das Kind berichtete, sich fast die gesamte Zeit über kalt zu fühlen. Die Körpertemperatur wies große Schwankungen auf, was auf eine sehr schlechte Wärmeisolierung hinweist.

20 Punkte: Extrem schlechte Wärmeisolierung, Kind ist sehr unzufrieden.
Das Kind fühlte sich durchweg kalt und äußerte deutliche Unzufriedenheit mit der Base Layer. Die Körpertemperatur war konstant niedrig.

10 Punkte: Unbrauchbare Wärmeisolierung, Kind verweigert das Tragen.
Das Kind verweigerte nach kurzer Zeit das Tragen der Base Layer aufgrund starker Kälteempfindungen und Unbehagen. Die Körpertemperatur fiel deutlich ab.

5. Pflegeleichtigkeit

Schritt 1:

Die Pflegehinweise des Herstellers wurden sorgfältig befolgt, indem die Base Layer in der Waschmaschine bei der empfohlenen Temperatur gewaschen wurde. Hierbei wurden die vorgegebenen Einstellungen für Waschgang, Waschmittel und Schleuderzahl verwendet, um den Bedingungen des normalen Gebrauchs zu entsprechen.

Schritt 2:

Die Base Layer wurde entsprechend den Pflegehinweisen luftgetrocknet. Bei der Wahl der Trocknungsmethode wurde darauf geachtet, die empfohlene Temperatur und Dauer einzuhalten, um den Einfluss dieser Variablen auf das Endergebnis zu berücksichtigen.

Schritt 3:

Nach dem Trocknen überprüften wir das Kids Base Layer sorgfältig auf Veränderungen im Material. Wir achteten besonders auf eventuelles Einlaufen, Farbverlust, Veränderungen in der Textur oder sich abzeichnende Beschädigungen. Auch wurde kontrolliert, ob sich die Nähte gelöst hatten und ob die Passform erhalten blieb.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Pflegeleichtigkeit, keine Veränderungen oder Beschädigungen. Das Kleidungsstück behält nach mehreren Waschgängen seine ursprüngliche Form, Farbe und Textur. Es gibt keine Anzeichen von Einlaufen, Farbverlust oder anderen Schäden. Die Base Layer sieht wie neu aus.

90 Punkte: Sehr gute Pflegeleichtigkeit, minimale Veränderungen. Es treten minimale Veränderungen auf, die kaum wahrnehmbar sind, wie ein geringfügiger Verlust der Farbintensität oder eine minimal reduzierte Elastizität. Insgesamt bleibt die Funktionalität und das Aussehen der Base Layer nahezu vollkommen erhalten.

80 Punkte: Gute Pflegeleichtigkeit, leichte Veränderungen. Es sind leichte Veränderungen erkennbar, wie ein leichtes Einlaufen oder eine schwache Veränderung der Haptik des Materials. Diese Beeinträchtigungen sind jedoch nur geringfügig und beeinträchtigen den Tragekomfort nicht wesentlich.

70 Punkte: Ausreichende Pflegeleichtigkeit, einige Veränderungen. Die Base Layer zeigt mehrere moderate Veränderungen. Dies kann ein merkliches Einlaufen oder eine erkennbare Veränderung der Farbe und Textur einschließen. Dennoch bleibt das Kleidungsstück tragbar und funktional, auch wenn es nicht mehr im perfekten Zustand ist.

60 Punkte: Akzeptable Pflegeleichtigkeit, deutliche Veränderungen. Deutliche Einbußen in Form, Farbe oder Materialstruktur sind zu beobachten. Diese Veränderungen sind deutlich erkennbar und können den Tragekomfort etwas mindern, jedoch behält die Base Layer ihre grundlegende Funktionalität.

50 Punkte: Pflegeleichtigkeit könnte verbessert werden, spürbare Veränderungen. Das Kleidungsstück weist nach mehrmaligem Waschen spürbare Veränderungen wie starkes Einlaufen, erheblichen Farbverlust oder Beschädigungen an den Nähten auf. Diese Beeinträchtigungen mindern die Attraktivität und möglicherweise auch die Funktionalität der Base Layer.

40 Punkte: Schlechte Pflegeleichtigkeit, mehrere Veränderungen. Es sind mehrere substanzielle und negativ auffallende Veränderungen zu beobachten. Die Base Layer zeigt signifikante Mängel wie große Farbunterschiede, starkes Einlaufen oder umfassende Beschädigungen des Materials und der Nähte.

30 Punkte: Sehr schlechte Pflegeleichtigkeit, erhebliche Veränderungen. Die Base Layer ist stark beeinträchtigt. Sie hat erheblich an Form verloren, zeigt massive Farbveränderungen und möglicherweise auch strukturelle Schäden, die den Gebrauch erheblich einschränken.

20 Punkte: Extrem schlechte Pflegeleichtigkeit, Base Layer ist stark beschädigt. Das Kleidungsstück weist massive Schäden und vielfache Mängel auf, die es stark beeinträchtigen. Es könnte kaum noch als funktionsfähig betrachtet werden und ist stark in seiner Nutzbarkeit eingeschränkt.

10 Punkte: Unbrauchbare Pflegeleichtigkeit, Base Layer ist nach dem Waschen untragbar. Nach der Testreihe ist die Base Layer in einem Zustand, der sie untragbar macht. Dies kann durch unverhältnismäßiges Einlaufen, vollständigen Verlust der Form und Farbe oder durch gravierende Risse und Beschädigungen des Stoffes und der Nähte bedingt sein. Das Kleidungsstück ist nicht mehr zu gebrauchen.